

Aus dem Kunstkubus soll eine Bürgerbühne werden

Das Projekt „Szene machen“ war auf dem Neumarkt zu sehen. Bis 2028 sollen daraus Workshops, eine Bustour und Aufführungen im Theater und Konzerthaus entstehen.

Von Philipp Müller

Kultur beginnt nicht nur im Theatersaal, sondern auch auf dem Neumarkt. Am Mittwoch, 16. September, machte das neue Solinger Beteiligungsprojekt „Szene machen“ Station in der Innenstadt. Aus Gesprächen, Kunstaktionen und persönlichen Geschichten soll bis 2028 eine Bürgerbühne für Solingen entstehen.

Die Künstlerin Janine Werner begleitet die ersten Schritte der Aktion. Auf dem Platz beobachtete sie die Jugendlichen der Tanzgruppe Step Up, die mit Hip-Hop im weißen Kunstkubus auf das Projekt aufmerksam machten.

Künstlergruppe begleitet den Ablauf

Bianca Künzel und Alexander Steindorf von der Künstlergruppe projekt-il saßen im Bauwagen der Stadt und informierten über die nächsten Schritte. Dabei ging es auch darum, wie sich Bürgerinnen



Im Kunstkubus auf dem Neumarkt warb die Hip-Hop-Gruppe Step Up für die Aktion „Szene machen“ des Kulturbüros. Das Theater und Konzerthaus will unter anderem junge Menschen erreichen, um mit ihnen aktiv Kultur zu gestalten. Foto: Christian Beier

und Bürger aktiv im Theater einbringen können.

In Ohligs und Wald sei das Projekt auf den jeweiligen Feierabendmärkten bereits gut angenommen worden. „Es hat viel Betrieb am Kubus und Interesse an der Aktion gegeben“, erzählte Werner, die auch die nächsten Schritte von „Szene machen“ begleitet. Der Kunstkubus steht als Nächstes am Freitag, 16. Oktober, ab 18.30 Uhr im Theater und Konzerthaus im Rahmen von „On Fire mit Samy Deluxe“.

Vom Kunstkubus bis zur fertigen Szene

Zum Hintergrund: Solingen bekommt mehr „Spielraum“

für kulturelle Beteiligung. Von 2026 bis 2028 realisiert das Kulturbüro Solingen das Projekt „Szene machen“ unter dem Motto „Misch dich ein!“. Gefördert wird es im Rahmen des Programms „Spielraum. Beispieltheater in NRW stärken“ des Kultursekretariats NRW Gütersloh und des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.

Ziel des Projekts: Das Theater und Konzerthaus soll stärker als offener Ort der Begegnung in der Stadt verankert werden. Angesprochen werden ausdrücklich auch Menschen, die bislang selten Kulturveranstaltungen besu-

chen. Sie sollen nicht nur Publikum sein, sondern eigene Erfahrungen, Geschichten und Perspektiven einbringen. Das Motto „Misch dich ein!“ ist dabei programmatisch gemeint.

Die Grundidee: Aus den Begegnungen im öffentlichen Raum sowie aus anschließenden Kennenlern- und Theaterworkshops sollen Themen, Geschichten und Eindrücke gesammelt werden, die in die nächsten Projektphasen einfließen.

2027 kommt das Projekt in Bewegung: Aus den Workshops soll eine feste Gruppe von Solinger Bürgerinnen und Bürgern entstehen. Gemeinsam mit projekt-il entwickelt

sie eine künstlerisch gestaltete Bustour durch die Stadt. Bei sechs Fahrten sollen persönliche Geschichten, besondere Orte und unterschiedliche Lebenswege erlebbar werden. Im Mittelpunkt stehen dabei keine professionellen Schauspielerinnen und Schauspieler, sondern Menschen aus Solingen, die ihre eigenen Erfahrungen einbringen.

Ab auf die Bühne: Im dritten Projektjahr zieht „Szene machen“ auf die Bühne. Für Juni 2028 sind vier Aufführungen im Theater und Konzerthaus geplant. Es wäre die erste Produktion einer Solinger Bürgerbühne. Parallel sollen im Theaterpark ein Urban-



Bianca Künzel und Alexander Steindorf von der Künstlergruppe projekt-il begleiten das Projekt „Szene machen“. Es wird über das Programm „Spielraum“ des Kultursekretariats NRW Gütersloh mit 144.880 Euro gefördert. Foto: Christian Beier

Gardening-Projekt und ein neuer Förderverein für das Theater und Konzerthaus entstehen.

Drei Jahre Geld für die Umsetzung

Die Fördersumme beträgt nach Angaben des Kultursekretariats und des Kulturbüros Solingen insgesamt 144.880 Euro. Hinzu kommt ein städtischer Eigenanteil von insgesamt 36.220 Euro.

Die Förderung verteilt sich auf drei Jahre: 48.560 Euro sind für 2026 vorgesehen, 46.560 Euro für 2027 und 49.760 Euro für 2028. Eingesetzt werden die Mittel nach Angaben des Kulturbüros unter anderem für künstlerische Honorare, Workshops und Proben, Materialien, Technik, Transporte und Öffentlichkeitsarbeit. Der städtische Eigenanteil liegt bei 12.140 Euro im Jahr 2026, 11.640 Euro im Jahr 2027 und 12.440 Euro im Jahr 2028.

„Szene machen“ ist damit nicht nur als Veranstaltungsreihe angelegt. Das Projekt soll

Strukturen schaffen, die über den Förderzeitraum hinaus wirken: eine Bürgerbühne, einen Förderverein und einen neuen Begegnungsort im Theaterpark.

Termine

zu „Szene machen“ Kennenlern- und Theaterworkshops im Theater und Konzerthaus:

► Donnerstag, 5. November 2026, 18 bis 20 Uhr

► Donnerstag, 3. Dezember 2026, 18 bis 19 Uhr

► Donnerstag, 7. Januar 2027, 18 bis 20 Uhr

Die Workshop-Termine bauen nach Angaben des Kulturbüros nicht aufeinander auf. Eine Teilnahme an einem Termin reicht aus.

Informationstreffen zum Förderverein im Theater und Konzerthaus:

► Dienstag, 10. November 2026, 18 bis 19 Uhr

► Dienstag, 16. Februar 2027, 18 bis 19 Uhr

Weitere konkrete Termine sollen folgen.